

# Offizielle Liste der Indikatoren für die Millenniums-Entwicklungsziele\*

Alle Indikatoren sind soweit möglich nach Geschlecht und Stadt/Land aufzuschlüsseln

Gültig ab 15. Januar 2008

Millenniums-Entwicklungsziele	
Ziele und Zielvorgaben (aus der Millenniums-Erklärung)	Indikatoren zur Überwachung der Fortschritte
<b>Ziel 1: Beseitigung der extremen Armut und des Hungers</b>	
Zielvorgabe 1.A: Zwischen 1990 und 2015 den Anteil der Menschen halbieren, deren Einkommen weniger als 1 Dollar pro Tag beträgt	1.1 Anteil der Bevölkerung mit weniger als 1 Dollar (Kaufkraftparität) pro Tag <sup>a</sup> 1.2 Armutslückenverhältnis 1.3 Anteil des ärmsten Fünftels der Bevölkerung am nationalen Konsum
Zielvorgabe 1.B: Produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle, einschließlich Frauen und junger Menschen, verwirklichen	1.4 Wachstum des BIP pro Erwerbstätigen 1.5 Verhältnis Beschäftigung - Bevölkerung 1.6 Anteil der Erwerbstätigen, die mit weniger als 1 Dollar (Kaufkraftparität) pro Tag auskommen müssen 1.7 Anteil der Selbständigen ohne Beschäftigte und der Familienarbeitskräfte an der Gesamtbeschäftigung
Zielvorgabe 1.C: Zwischen 1990 und 2015 den Anteil der Menschen halbieren, die Hunger leiden	1.8 Anteil der untergewichtigen Kinder unter fünf Jahren 1.9 Anteil der Bevölkerung unter dem Mindestniveau der Nahrungsenergieaufnahme
<b>Ziel 2: Verwirklichung der allgemeinen Grundschulbildung</b>	
Zielvorgabe 2.A: Bis zum Jahr 2015 sicherstellen, dass Kinder in der ganzen Welt, Jungen wie Mädchen, eine Grundschulbildung vollständig abschließen können	2.1 Nettoeinschulungsquote im Grundschulbereich 2.2 Anteil der Grundschulanfänger, die die letzte Klassenstufe der Grundschule erreichen 2.3 Alphabetenquote bei den 15- bis 24-jährigen Frauen und Männern
<b>Ziel 3: Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und Ermächtigung der Frauen</b>	
Zielvorgabe 3.A: Das Geschlechtergefälle in der Grund- und Sekundarschulbildung beseitigen, vorzugsweise bis 2005 und auf allen Bildungsebenen bis spätestens 2015	3.1 Verhältnis Mädchen/Jungen in der Grund- und Sekundarschulstufe und im tertiären Bildungsbereich 3.2 Anteil der Frauen an den unselbständig Erwerbstätigen im nichtlandwirtschaftlichen Sektor 3.3 Sitzanteil der Frauen im nationalen Parlament
<b>Ziel 4: Senkung der Kindersterblichkeit</b>	
Zielvorgabe 4.A: Zwischen 1990 und 2015 die Sterblichkeitsrate von Kindern unter fünf Jahren um zwei Drittel senken	4.1 Sterblichkeitsrate von Kindern unter fünf Jahren 4.2 Säuglingssterblichkeitsrate 4.3 Anteil der Einjährigen, die gegen Masern geimpft wurden
<b>Ziel 5: Verbesserung der Gesundheit von Müttern</b>	
Zielvorgabe 5.A: Zwischen 1990 und 2015 die Müttersterblichkeitsrate um drei Viertel senken	5.1 Müttersterblichkeitsrate 5.2 Anteil der von medizinischem Fachpersonal betreuten Geburten
Zielvorgabe 5.B: Bis 2015 den allgemeinen Zugang zu Leistungen der Reproduktionsmedizin verwirklichen	5.3 Verwendungsrate von Verhütungsmitteln 5.4 Geburtenrate bei Jugendlichen 5.5 Zugang zur Schwangerenvorsorge (mindestens ein Besuch und mindestens vier Besuche) 5.6 Ungedeckter Bedarf an Familienplanungsdiensten
<b>Ziel 6: Bekämpfung von HIV/Aids, Malaria und anderen Krankheiten</b>	
Zielvorgabe 6.A: Bis 2015 die Ausbreitung von HIV/Aids zum Stillstand bringen und allmählich umkehren	6.1 HIV-Prävalenz bei den 15- bis 24-Jährigen 6.2 Kondombenutzung beim letzten risikoreichen Geschlechtsverkehr 6.3 Anteil der 15- bis 24-Jährigen mit umfassendem und richtigem Wissen über HIV/Aids 6.4 Verhältnis der Schulbesuchsquote von Waisenkindern zur Schulbesuchsquote von Nichtwaisen im Alter von 10-14 Jahren
Zielvorgabe 6.B: Bis 2010 allgemeinen Zugang zu HIV/Aids-Behandlung für alle Behandlungsbedürftigen sicherstellen	6.5 Anteil der Bevölkerung mit fortgeschrittener HIV-Infektion, der Zugang zu antiretroviralen Medikamenten hat

\* Übersetzung: Deutscher Übersetzungsdienst der Vereinten Nationen, New York, August 2008. Das englische Original der Liste findet sich auf der Website "Millennium Development Goals Indicators - The official United Nations site for the MDG indicators": <http://mdgs.un.org/unsd/mdg/>.

Zielvorgabe 6.C: Bis 2015 die Ausbreitung von Malaria und anderen schweren Krankheiten zum Stillstand bringen und allmählich umkehren	<p>6.6 Malariainzidenz und Malariasterblichkeit</p> <p>6.7 Anteil der Kinder unter 5 Jahren, die unter imprägnierten Moskitonetzen schlafen</p> <p>6.8 Anteil der Kinder unter fünf 5 Jahren mit Fieber, die mit geeigneten Malaria-Medikamenten behandelt werden</p> <p>6.9 Tuberkuloseinzidenz, -prävalenz und -sterblichkeit</p> <p>6.10 Anteil der diagnostizierten und mit Hilfe der direkt überwachten Kurzzeittherapie geheilten Tuberkulosefälle</p>
<b>Ziel 7: Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit</b>	
Zielvorgabe 7.A: Die Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung in einzelstaatliche Politiken und Programme einbauen und den Verlust von Umweltressourcen umkehren	<p>7.1 Anteil der Waldflächen</p> <p>7.2 CO<sub>2</sub>-Emissionen insgesamt, pro Kopf und je 1 Dollar BIP (Kaufkraftparität)</p> <p>7.3 Verbrauch ozonabbauender Stoffe</p> <p>7.4 Anteil der Fischbestände innerhalb sicherer biologischer Grenzen</p> <p>7.5 Anteil der genutzten Wasserressourcen an den gesamten Wasservorkommen</p> <p>7.6 Anteil der geschützten Land- und Meeresgebiete</p> <p>7.7 Anteil der vom Aussterben bedrohten Arten</p>
Zielvorgabe 7.B: Den Verlust an biologischer Vielfalt reduzieren, mit einer signifikanten Reduzierung der Verlustrate bis 2010	
Zielvorgabe 7.C: Bis 2015 den Anteil der Menschen um die Hälfte senken, die keinen nachhaltigen Zugang zu einwandfreiem Trinkwasser und grundlegenden sanitären Einrichtungen haben	<p>7.8 Anteil der Bevölkerung mit Zugang zu verbesserter Trinkwasserversorgung</p> <p>7.9 Anteil der Bevölkerung mit Zugang zu verbesserten sanitären Einrichtungen</p>
Zielvorgabe 7.D: Bis 2020 eine erhebliche Verbesserung der Lebensbedingungen von mindestens 100 Millionen Slumbewohnern herbeiführen	7.10 Anteil der in Slums lebenden städtischen Bevölkerung <sup>b</sup>
<b>Ziel 8: Aufbau einer weltweiten Entwicklungspartnerschaft</b>	
Zielvorgabe 8.A: Ein offenes, regelgestütztes, berechenbares und nichtdiskriminierendes Handels- und Finanzsystem weiterentwickeln	<i>Einige der nachstehend aufgeführten Indikatoren werden für die am wenigsten entwickelten Länder, Afrika, die Binnen- und kleinen Inselentwicklungsländer gesondert überwacht.</i>
Umfasst die Verpflichtung auf gute Regierungsführung, Entwicklung und Armutsreduzierung auf nationaler und internationaler Ebene	<u>Öffentliche Entwicklungshilfe</u>
Zielvorgabe 8.B: Den besonderen Bedürfnissen der am wenigsten entwickelten Länder Rechnung tragen	<p>8.1 Öffentliche Entwicklungshilfe, netto (insgesamt und an die am wenigsten entwickelten Länder), in Prozent des Bruttonationaleinkommens der OECD/DAC-Geberländer</p> <p>8.2 Anteil der gesamten bilateralen, sektoral zuordenbaren öffentlichen Entwicklungshilfe der OECD/DAC-Geberländer für soziale Grunddienste (Grundbildung, primäre Gesundheitsversorgung, Ernährung, einwandfreies Wasser und Sanitärversorgung)</p> <p>8.3 Anteil der ungebundenen bilateralen öffentlichen Entwicklungshilfe der OECD/DAC-Geberländer</p> <p>8.4 Von den Binnenentwicklungsländern erhaltene öffentliche Entwicklungshilfe in Prozent ihres Bruttonationaleinkommens</p> <p>8.5 Von den kleinen Inselentwicklungsländern erhaltene öffentliche Entwicklungshilfe in Prozent ihres Bruttonationaleinkommens</p>
Umfasst den zoll- und quotenfreien Zugang für die Exporte der am wenigsten entwickelten Länder, ein verstärktes Schuldenerleichterungsprogramm für die hochverschuldeten armen Länder und die Streichung der bilateralen öffentlichen Schulden sowie die Gewährung großzügiger öffentlicher Entwicklungshilfe an Länder, die sich für die Armutsminderung einsetzen	<u>Marktzugang</u>
Zielvorgabe 8.C: Den besonderen Bedürfnissen der Binnen- und kleinen Inselentwicklungsländer Rechnung tragen (durch das Aktionsprogramm für die nachhaltige Entwicklung der kleinen Inselstaaten unter den Entwicklungsländern und die Ergebnisse der zweiundzwanzigsten Sondertagung der Generalversammlung)	<p>8.6 Anteil der zollfreien Einfuhren an den Gesamteinfuhren der entwickelten Länder aus den Entwicklungsländern und den am wenigsten entwickelten Ländern (nach Wert und ohne Rüstungsgüter)</p> <p>8.7 Durchschnittliche Höhe der von den entwickelten Ländern erhobenen Zölle auf Agrarprodukte, Textilien und Bekleidung aus den Entwicklungsländern</p> <p>8.8 Geschätzte Agrarsubventionen in den OECD-Ländern in Prozent des Bruttoinlandsprodukts</p> <p>8.9 Anteil der für den Aufbau der Handelskapazitäten gewährten öffentlichen Entwicklungshilfe</p>
Zielvorgabe 8.D: Die Schuldenprobleme der Entwicklungsländer durch Maßnahmen auf nationaler und internationaler Ebene umfassend angehen und so die Schulden langfristig tragbar werden lassen	<u>Schuldentragfähigkeit</u>
	8.10 Gesamtzahl der Länder, die ihren Entscheidungspunkt im Rahmen der Initiative für hochverschuldete arme Länder (HIPCs) erreicht haben, und Anzahl der Länder, die ihren HIPC-Abschlusspunkt erreicht haben (kumulativ)

	8.11 Im Rahmen der HIPC-Initiative und der Multilateralen Entschuldungsinitiative (MDRI) zugesagte Schuldenerleichterungen 8.12 Schuldendienst in Prozent der Exporterlöse (Güter und Dienstleistungen)
Zielvorgabe 8.E: In Zusammenarbeit mit den Pharmaunternehmen unentbehrliche Arzneimittel zu bezahlbaren Kosten in den Entwicklungsländern verfügbar machen	8.13 Anteil der Bevölkerung mit dauerhaftem Zugang zu unentbehrlichen Arzneimitteln zu bezahlbaren Kosten
Zielvorgabe 8.F: In Zusammenarbeit mit dem Privatsektor dafür sorgen, dass die Vorteile der neuen Technologien, insbesondere der Informations- und Kommunikationstechnologien, genutzt werden können	8.14 Festnetzanschlüsse je 100 Einwohner 8.15 Mobilfunkteilnehmer je 100 Einwohner 8.16 Internetnutzer je 100 Einwohner

Die Millenniums-Entwicklungsziele und die dazugehörigen Zielvorgaben entstammen der Millenniums-Erklärung, die im September 2000 von 189 Ländern, einschließlich 147 Staats- und Regierungschefs, unterzeichnet wurde (<http://www.un.org/millennium/declaration/ares552e.htm>; in Deutsch verfügbar unter <http://www.un.org/Depts/german/millennium/ar55002-mill-erkl.pdf>), und einer weiteren Vereinbarung der Mitgliedstaaten auf dem Weltgipfel 2005 (Resolution A/RES/60/1 der Generalversammlung, <http://www.un.org/Docs/journal/asp/ws.asp?m=A/RES/60/1>; in Deutsch verfügbar unter <http://www.un.org/Depts/german/gv-60/band1/ar60001.pdf>). Die Ziele und Zielvorgaben hängen miteinander zusammen und sollten als Ganzes betrachtet werden. Sie sind Ausdruck einer Partnerschaft zwischen entwickelten Ländern und Entwicklungsländern mit dem Ziel, „auf nationaler wie auf internationaler Ebene ein Umfeld zu schaffen, das der Entwicklung und der Beseitigung der Armut förderlich ist“.

<sup>a</sup> Zur Überwachung der Armutstrends in den jeweiligen Ländern sollten, soweit vorhanden, Indikatoren auf der Basis der einzelstaatlichen Armutsgrenzen herangezogen werden.

<sup>b</sup> Der tatsächliche Anteil der in Slums lebenden Menschen wird anhand eines indirekten Indikators gemessen, nämlich des Anteils der städtischen Bevölkerung, der in Haushalten lebt, auf die mindestens eines der folgenden vier Merkmale zutrifft: a) kein Zugang zu verbesserter Wasserversorgung, b) kein Zugang zu verbesserten sanitären Einrichtungen, c) Überbelegung (3 oder mehr Personen in einem Raum) und d) aus nicht dauerhaften Materialien gebaute Behausungen.